

Ihr Mehrwert mit

TOP-SORTEN

2023

Agrar im Verbund
AGRI V[®]
Raiffeisen eG

topsoil
Der beste Grund für Ihren Ertrag.

Eine Marke der AGRAVIS-Gruppe



Warum **topsoil**?

Unsere **topsoil** Zwischenfruchtmischungen bieten für die unterschiedlichen Fruchtfolgen die richtige Ergänzung in einer ganzheitlichen Ackerbaustrategie. Angepasst an die Vegetationszeit und die Bewirtschaftungsbedingungen, können Sie mit unseren **topsoil** Mischungen dauerhaft die Bodenfruchtbarkeit fördern und gewährleisten eine ausgeglichene Humusbilanz des Standortes.

Um durch einen ausgeglichenen Pflanzenbestand eine höchstmögliche Zwischenfruchtwirkung zu erreichen, sollten die Bodenvorbereitung und die Aussaat möglichst sorgfältig durchgeführt werden.

Bodenstruktur verbessern

Eine intensive Durchwurzelung durch den Anbau von Zwischenfrüchten bringt nicht nur Humus in den Boden, sondern verbessert auch seine Struktur. Zwischenfrüchte wurzeln in kurzer Zeit tiefer und weiträumiger als die meisten Hauptfrüchte. So können Bodenverdichtungen aufgelockert und eine krümelige Struktur erzeugt werden. Durch eine optimale Bodenstruktur kann ein aktiver Austausch zwischen den im Boden enthaltenen Nährstoffen und den Wurzeln der Pflanze stattfinden.



Nährstoffeffizienz steigern

Durch die Optimierung der Bodenstruktur und Durchwurzelung der Bodenhorizonte werden wertvolle Nährstoffe in die Zwischenfrucht aufgenommen und im oberirdischen Aufwuchs gespeichert. Somit wird der natürliche Kreislauf und das Nährstoffmanagement gefördert, was sich wiederum ertragsoptimierend auf die Folgekultur auswirkt. Besonders in stark reglementierten Regionen, bieten unsere **topsoil** Mischungen die richtigen Lösungsansätze, um die Nährstoffgewinnung und den Schutz vor Nährstoffverlagerung zu verbessern. Bei der Verwendung von Gärresten oder Gülle muss die Aussaatstärke höher gewählt werden, um eine entsprechende Verwertung der Nährstoffe zu erreichen.

Sortenwahl im Zwischenfruchtanbau

Die Entwicklung und das Wuchsverhalten einer Zwischenfruchtmischung wird durch das Zusammenspiel der enthaltenen Arten unter den jeweiligen Wachstumsbedingungen bestimmt. Dabei ist von den meisten Arten, die für die Gründüngung verwendet werden, ein charakteristisches Verhalten hinsichtlich Anfangsentwicklung, Zeitspanne bis zur Blüte oder Biomasseproduktion bekannt. Bei einigen für den Zwischenfruchtanbau verwendeten Arten bestehen jedoch in Bezug auf das Wuchsverhalten große Sortenunterschiede. Insbesondere bei Senf und Ölrettich weist das Bundessortenamt deutliche Unterschiede bei der Anfangsentwicklung und Blühneigung, wie auch im Verhalten gegenüber den Rübenzystennematoden und Wurzelgallennematoden (Ölrettich) aus. Für unsere Mischungen werden ausschließlich die deklarierten Sorten verwendet, um die bestmöglichen Effekte in der jeweiligen Fruchtfolge zu erzielen.

Bei der Verwendung von Gärresten oder Gülle muss die Aussaatstärke höher gewählt werden, um eine entsprechende Verwertung der Nährstoffe zu erreichen.

Regenerative Mischungen

topsoil AgriV Megacrop



Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:

4% Tiefenrettich, 8% Phacelia, 3% Senf,
3% Abessinischer Kohl, 8% Öllein, 2% Ramtill,
4% Sorghum, 2% Alexandrinerklee, 28% Peluschke,
3% Inkarnatklee, 2% Perserklee, 2% Rotklee,
19% Sommerwicke, 1% Weißklee, 11% Winterwicke

Mischungsporträt:

- Leguminosen erhöhen durch die N-Fixierung aus der Luft den N-Bodenpool und regen in besonderem Maße die biologische Aktivität des Bodens an
- Kräftiges Wurzelsystem lockert den Unterboden auf und mobilisiert tieferliegende Nährstoffpotenziale
- Maximale Nährstoffspeicherung durch winterharte Komponenten

topsoil AgriV Multicrop

Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:

10 % Phacelia, 28 % Rauhafer, 5 % Leindotter,
20 % Sorghum, 7 % Inkarnatklee,
7 % Alexandrinerklee, 23 % Winterwicke

Zusammensetzung in Samenprozenten:

31 % Phacelia, 7 % Rauhafer, 24 % Leindotter,
8 % Sorghum, 12 % Inkarnatklee,
14 % Alexandrinerklee, 4 % Winterwicke

Mischungsporträt:

- Kombination verschiedener Pflanzenfamilien für eine optimale Interaktion mit dem Bodenleben bis ins Frühjahr
- Leguminosenanteil ermöglicht eine gute Herbstentwicklung mit und ohne Herbsdüngung (Samenanteil Leguminosen < 50 %).
- Zeitige Aussaat für optimale Entwicklung erforderlich.

Zusammensetzung in Samenprozenten:

3% Tiefenrettich, 28% Phacelia, 3% Senf,
6% Abessinischer Kohl, 7% Öllein, 6% Ramtill,
2% Sorghum, 5% Alexandrinerklee, 1% Peluschke,
6% Inkarnatklee, 12% Perserklee, 7% Rotklee,
2% Sommerwicke, 10% Weißklee, 2% Winterwicke

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 44 %

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Mitte Juli bis Ende August

Saatstärke: 30-35 kg/ha

Aussaattechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Mais, Getreide, Raps

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 30 %

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 25-35 kg/ha

Aussaattechnik: Drillsaat

Fruchtfolge: Mais, Getreide, Raps, Zuckerrüben,
Kartoffeln

- * Abpackung 25 kg-Sack, bei rechtzeitiger Bestellung auch in Big Bags (750 kg) möglich.
- ** Zusammensetzung kann ggf. in Abhängigkeit von TKG und Keimfähigkeit abweichen.

Kartoffel-Fruchtfolgen

topsoil AgriV Kartoffel-Fit



Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:
65 %** Sandhafer (Pratex), 35 %** Ölrettich (Toro)

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 0 %

Zusammensetzung in Samenprozenten:
45 %** Sandhafer (Pratex), 55 %** Ölrettich (Toro)

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Bis Mitte September

Saatstärke: 30–35 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Kartoffeln, Getreide, Gemüse,
Zuckerrüben, Mais

Mischungsporträt:

- Das tief reichende Wurzelsystem der spätblühenden Rettichsorte Toro lockert verdichtete Bodenschichten auf und fördert den Tiefgang der Kartoffelwurzeln.
- Reduziert den Erreger der Eisenfleckigkeit und bekämpft verschiedenste Nematoden im Kartoffelanbau.
- Sandhafer Pratex zur Bekämpfung von wandernden Wurzelnematoden (*Pratylenchus penetrans*)

topsoil AgriV Kartoffel N-Max



Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:
30 %** Rettich (Toro), 35 %** Sandhafer (Pratex),
35 %** Sommerwicke

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 10 %

Zusammensetzung in Samenprozenten:
60 %** Rettich (Toro), 30 %** Sandhafer (Pratex),
10 %** Sommerwicke

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Bis Ende August

Saatstärke: 45–55 kg/ha

Aussaatechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer

Fruchtfolge: Kartoffeln, Getreide, Gemüse,
Zuckerrüben, Mais

Mischungsporträt:

- Besonders geeignet in roten Gebieten: Hohe Flexibilität bei wechselnden Nährstoffverfügbarkeiten
- Zwischenfruchtmischung für komplexe Fruchtfolgen mit Kartoffeln, Rüben oder auch Gemüseanteilen
- Die Erreger der Eisenfleckigkeit bei Kartoffeln werden zurückgedrängt, Sandhafer reduziert die freilebenden Nematoden.
- Durch die reduzierende Wirkung auf viele Nematoden ist diese Mischung eine ideale Vorfrucht für viele Kulturen.
- Sommerwicken binden durch die Symbiose mit Rhizobien Luftstickstoff, welcher der Folgekultur zur Verfügung steht.

Bodengesundheit/Multitalent

topsoil AgriV Nema-Stopp

Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:

70 %** Gelbsenf (R2), 15 %** Phacelia,
15 % Alexandrinerklee

Zusammensetzung in Samenprozenten:

44 %** Gelbsenf (R2), 33 %** Phacelia,
23 % Alexandrinerklee

Mischungsporträt:

- Effektive Bekämpfung von Rübenzystennematoden
- Bewusster Verzicht auf Ölettich: Sicheres abfrieren, ideal auch für drainierte Flächen
- Sehr gute Jugendentwicklung und eine rasche Bodenbedeckung durch Phacelia

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 22 %

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Bis Anfang September

Saatstärke: 15–20 kg/ha

Aussaattechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer
oder Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Zuckerrüben, Mais, Getreide

Zuckerrüben-Fruchtfolgen

topsoil AgriV Kruziferenfrei

Zusammensetzung in Gewichtsprozenten:

20 %** Phacelia, 45 %** Rauhafer,
20 %** Ramtillkraut, 15 %** Alexandrinerklee

Zusammensetzung in Samenprozenten:

40 %** Phacelia, 8 %** Rauhafer,
32 %** Ramtillkraut, 20 %** Alexandrinerklee

Mischungsporträt:

- Ideal für Rapsfruchtfolgen
- Mit Kleeanteil (keine Einschränkung bei der Düngebedarfsermittlung im Frühjahr!)
- Phacelia ist in der Lage, Phosphate zu lösen, und stellt sie der Folgekultur zur Verfügung.
- Rauhafer scheidet Wurzelexudate aus, die aktiv das Wachstum von Unkräutern unterdrücken.
- Bildet schnell einen dichten und niedrigen Aufwuchs, der eine gute Unkrautunterdrückung bietet.

Leguminosenanteil in Samenprozenten: 20 %

Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Bis Mitte September (bei sehr späten
Saatterminen Saatstärke erhöhen)

Saatstärke: 15–20 kg/ha

Aussaattechnik: Drillsaat, Grubbersaat mit Pneumatikstreuer
oder Schneckenkornstreuer

Fruchtfolge: Raps, Mais, Getreide, Zuckerrüben

AgriV Einzelkomponenten

Gelbsenf (*Sinapis alba*)

Eigenschaften:

- Sehr schnell wachsende Gründüngungspflanze
- Für alle Böden geeignet
- Friert über Winter sicher ab und eignet sich sehr gut als Mischungspartner für die Mulchsaatbestellung der Folgefrucht
- Verbessert die Bodenfruchtbarkeit durch die Speicherung von Nährstoffen in der organischen Substanz
- Bietet dem Boden Schutz vor Wind- und Wassererosionen



Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Juli bis September

Saatstärke: 15–20 kg/ha

Reihenabstan: wie Getreide

Aussaattiefe: 2–3 cm

Ölrettich (*Raphanus sativa*)

Eigenschaften:

- Gründüngungspflanze, die im Winter weitgehend abfriert
- Bietet Schutz vor Wind- und Wassererosion
- Verbessert die Bodengare und Bodenfruchtbarkeit durch Bildung von zusätzlicher organischer Substanz und der Speicherung von Nährstoffen
- Das tief wachsende Wurzelsystem lockert auch leichte Verdichtungen in unteren Bodenschichten auf



Anbauempfehlung:

Aussaattermin: Ende März bis Mitte April

Saatstärke: 20–25 kg/ha

Reihenabstand: 15-30 cm

Aussaattiefe: 1–2 cm

Ihr Ansprechpartner vor Ort

Geschäftsstelle Asperden

Triftstraße 43
47574 Goch-Asperden
Tel. 02823 . 9349-2500
Fax 02823 . 9349-2531

Geschäftsstelle Barlo

Am Bahnhof 7
46397 Bocholt-Barlo
Tel. 02871 . 2704-3400
Fax 02871 . 2704-3490

Geschäftsstelle Burlo

Lagerstraße 5
46325 Borken-Burlo
Tel. 02862 . 9081-3100
Fax 02862 . 9081-3191

Geschäftsstelle Dingden

Sachsenstraße 40
46499 Hamminkeln-Dingden
Tel. 02852 . 9151-3800
Fax 02852 . 9151-3855

Geschäftsstelle Heelden

Im Geer 34
46419 Isselburg-Heelden
Tel. 02874 . 903830-3700
Fax 02874 . 903830-3725

Geschäftsstelle Kamp-Lintfort

Rheinberger Straße 391
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 02842 . 9440-2400
Fax 02842 . 9440-2445

Geschäftsstelle Kirchhellen

Pelsstraße 10
46244 Bottrop-Kirchhellen
Tel. 02045 . 9550-1200
Fax 02045 . 9550-1250

Geschäftsstelle Louisendorf

Gocher Straße 28
47551 Louisendorf
Tel. 02824 . 9248-2600
Fax 02824 . 9248-2620

Geschäftsstelle Raesfeld

Vennekenweg 1
46348 Raesfeld
Tel. 02865 . 9576-1100
Fax 02865 . 9576-1167

Geschäftsstelle Hemden

Hamalandstraße 53
46399 Bocholt-Hemden
Tel. 02871 . 2775-3500
Fax 02871 . 2775-3590

Geschäftsstelle Sonsbeck

Wildpaßweg 90
47665 Sonsbeck
Tel. 02838 . 9130-2300
Fax 02838 . 9130-2351



www.agriV.de



www.agravis.de